



Monatliche Ausgabe der Regionalen Vereinigung der Tiergesundheit und -Identifizierung

INHALT	
Parasiten-Abonnement kleine Wiederkäuer: erste Tendenzen	S.2
Epidemiologischer Bericht: bakterielle Hauptursachen für Fehlgeburten	S.3
Auf einen Blick: Gesundheitsüberwachung in der Provinz Hennegau / BT / Scheren der SZH	S.4
Zeitplan der Gebührenerhebungen	S.4

DIE GESUNDHEIT DER BESTÄNDE GEWÄHRLEISTEN DURCH DIE VERBESSERTE RÜCKVERFOLGBARKEIT

Über seinen Generalsekretär äußerte sich der Nationale Verband für Viehhandel (FNCB) kürzlich über die Stigmatisierung des Sektors nach dem Verlust des IBR-freien Status, von dem etwa fünfzehn Bestände betroffen waren. Die ARSIA bedauert ebenfalls diese Situation, angesichts der anerkannten Professionalität und der Gesundheitsmaßnahmen, die der betreffende Händler täglich ergreift. Aber machen wir uns nichts vor, unsere Systeme der Rückverfolgbarkeit und der Tiergesundheit weisen immer noch Lücken bei der Registrierung der Rinderverbindungen auf, die zu bedeutend sind, um übersehen zu werden. Die oft unvollständigen oder ungenauen Angaben und deren teilweise oder zu späte Mitteilung verbessern in keiner Weise die Nachverfolgung der Kontakte zwischen Rindern. Der Sprecher des FNCB zeigt erneut mit dem Finger auf die amtlichen Behörden, Vereinigungen und anderen Beteiligten, die seinen Sektor weiterhin mit erhöhten administrativen Zwängen belastigen und diese wesentliche Verbindung auf dem bestehenden Markt schlecht behandeln. Es sei daran erinnert, dass alle angeprangerten Zwänge jedoch bereits in alten Gesetzgebungen verankert sind, von denen eine

In der Praxis: die Hilfsmittel der Entmaterialisierung und die damit verbundenen Entwicklungen für den Übergang zu den "digitalen Rinderpässen" sind beinahe abgeschlossen. Einige vorhandene Hilfsmittel wurden verbessert, wie das "Cerise Mobil Rind". Andere, wie die Anwendung "Beef Move", befinden sich in der Testphase und stehen schon bald den betroffenen Betreibern zur Verfügung.

Reihe der Verpflichtungen in Bezug auf den Handel und den Transport ebenfalls häufig... von den verschiedenen betroffenen Operatoren missbraucht werden. Unsere VoG möchte angeblich die Entmaterialisierung des

Rinderpasses mit allen Mitteln durchsetzen. In einer Zeit, in der die Bekämpfung der IBR eine neue Wendung nimmt, ist es jedoch offensichtlich, dass die Verwaltung einer solch ansteckenden Krankheit nicht auf dem bloßen Ausdruck eines "Papier" -Dokuments beruhen kann. Der auf dem Rinderpass gedruckte IBR-Status ist nur zum Zeitpunkt der Ausstellung gültig; er kann sich beim anschließenden Kontakt zwischen Tieren schnell ändern... gerade beim Transport von Tiergruppen verschiedener Herkunft. Daher ist es unerlässlich, die Transporte auf beinahe augenblickliche Weise kontrollieren zu können, auf der Grundlage einer elektronischen Mitteilung, die durch neue Technologien erleichtert wird.

Hilfsmittel erleichtern bereits die Verwaltung der Status während der letzten 5 Jahre. Derzeit werden noch einfachere Mittel getestet. Die Züchter, die dem CERISE-Portal angeschlossen sind, stellen 85% der betroffenen Population dar und der registrierten Meldungen, insbesondere dank der Smartphones und der Anwendung «Cerise Mobil». Heute halten unsere niederländischsprachigen Kollegen der DGZ an dem Konzept fest und werden es kurzfristig ihren Mitgliedern anbieten, was es sehr bald zu einem nationalen Projekt machen wird.

Der FNCB erinnert daran, dass die Bekämpfung der IBR eine Herausforderung für den Sektor ist, wir behaupten nichts Anderes und nehmen zur Kenntnis, dass die Händler einverstanden sind, ihre Verantwortung zu übernehmen und das zu verbessern, was möglich ist.

Es reicht jedoch nicht aus, auf der Tribüne sitzen zu bleiben und das Spiel zwischen uns der IBR anzusehen und zu kommentieren. Die maximalen Anstrengungen unternehmen für dasselbe Ziel, ist viel konstruktiver und ermöglicht uns, gemeinsam das Spiel zu gewinnen, zum Wohle der Landwirtschaft.

Ir J.-P. Dubois, Direktor der Abteilung Rückverfolgbarkeit

Die Vorteile der Entmaterialisierung

- | | | | | | |
|--|---|--|--|---|--|
| Den augenblicklichen Gesundheitsstatus eines Rindes schnell erfahren | Diesen sofort mit dem der anderen Tiere einer Gruppe vergleichen können | Die Gesamtheit zum Zeitpunkt des Transports überprüfen | Eine validierte Information schnell an den nächsten Operator übermitteln | Die Kontrollen beim Markteingang weniger mühsam und schneller gestalten | Den Handel und den Export unserer Rinder erleichtern |
|--|---|--|--|---|--|

EUROPÄISCHES GESETZ ÜBER DIE TIERGESUNDHEIT IN KRAFT SEIT DEM 21. APRIL 2021

Das europäische Gesetz über die Tiergesundheit (AHL) ist Teil einer Reihe von Maßnahmen der Europäischen Union gemäß dem Prinzip «Vorbeugen ist besser als heilen».

Diese Maßnahmen werden in der Tat die Gesundheits- und Sicherheitsnormen im gesamten Agrarsektor und der Nahrungsmittelkette verstärken. Unsere Behörden möchten die Gelegenheit nutzen, unsere eigene Politik in bestimmten Bereichen zu modernisieren oder anzupassen. Diese Arbeit wird in den nächsten Monaten, in enger Zusammenarbeit, durch die Dienste des FÖD Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und der Umwelt und der FASNK durchgeführt. Im Allgemeinen führt diese neue Gesetzgebung bei den meisten aktuellen Gesundheitsvorschriften (Brucellose, Leukose, Tuberkulose, Blauzungenkrankheit (BT), ...) nicht sofort zu wesentlichen Änderungen. Gleiches gilt jedoch nicht für die Bekämpfung der IBR wo bedeutende Änderungen erwartet werden, darunter einige mit

- sofortiger Wirksamkeit.
- In der Tat, seit dem 21. April 2021,**
- Werden die alten Status I3/I4 in einem einzigen Status zusammengeführt: der Status «Seuchenfrei»
 - Innerhalb dieser Bestände mit dem Status «Seuchenfrei» :
 - wird die Anwesenheit von Rindern, die geimpft worden sind, toleriert
 - ist die **Impfung verboten**
 - Für die Halter von I3-Beständen, die die Impfung fortsetzen möchten, gibt es Möglichkeiten, indem sie den Status der Herde «herabstufen». Ein persönliches Schreiben wird den I3-Beständen zugeschickt, in dem das weitere Vorgehen beschrieben wird.

- Die Verfahren zum Erhalt und der Aufrechterhaltung des seuchenfreien Status wurden geändert und sind nun in der europäischen Gesetzgebung festgelegt. Alle betroffenen Bestände erhalten ein persönliches Schreiben und weitere Informationen stehen auf der Internetseite der ARSIA zur Verfügung.
- Diese ersten grundlegenden Änderungen im Zusammenhang mit dem AHL kündigen eine Reihe von weiteren Änderungen an, die für 2021 geplant sind.
- Mittelfristig,** wird die Kodifizierung des IBR-Status in Sanitel überarbeitet und, wie bereits angekündigt, müssen die infizierten Bestände ihre infizierten Rinder (gE+) schrittweise und zwangsweise reformieren.

Kleine Wiederkäuer

PARASITEN-ABONNEMENT ERSTE TENDENZEN NACH 1 JAHR

Die ARSIA bietet jedem Züchter von Schafen und Ziegen, die den Beitrag der Solidarkasse **ARSIA⁺** entrichten, eine wirtschaftliche Formel zur Betreuung an, die im Jahr 2020 begonnen wurde. Resultate und Tendenzen, die bei unseren ersten Abonnenten beobachtet wurden.



BEOBSACHTUNGEN BEI DEN ZIEGEN

6 überwachte Ziegenbestände der Rassen Alpine / Saanen / Lorraine, wovon 5 Produktionslose (3/5 in BIO) und 1 Los Zwergziegen. Mittlere Größe der Lose: 25 Ziegen, insgesamt zwischen 20 und 70 Tiere.

Das Publikum der «Züchter» war ausschließlich weiblich, extrem sensibilisiert angesichts der guten Verfahren der Entwurmung, angesichts der Resistenzprobleme und der «alternativen» Methoden, wie der Waldparcours, die Verwendung von Kieselgur oder die Verwendung von ätherischen Ölen.

Insgesamt haben wir **so viele Parasitenprofile, wie überwachte Lose** beobachtet, sprich, eine große Variabilität in der Entwicklung der gesammelten Daten.

Der **Grad der Parasitenausscheidung** zeigte jedoch kaum Unterschiede **innerhalb der Bestände selbst**, sicherlich in Verbindung mit der Tatsache, dass es nie darum ging, Tiere des 1. Weidejahres einzuführen, insofern die Zicklein nicht auf die Weide gebracht werden. Es handelte sich also immer um erwachsene Tiere.

Ein **kumulativer Effekt auf das Niveau des Parasitenbefalls** wurde im Laufe der Saison beobachtet. In einer Ziegenpopulation, in der Probleme mit Magen-Darm-Strongylien wahrhaft das Problem Nummer 1 blieben, sind die Ausscheidungsraten von Monezia (Taenia der kleinen Wiederkäuer) und Kokzidien niedrig bis moderat geblieben.

In Punkto **Diagnose** wurde 1 Bestand von 6 positiv auf den Leber- und Pansen-Egel getestet. 3 von 6 waren es auch für die Haemonchose, in Verbindung mit **Haemonchus**, einem Magen-Strongylien, der bei Schafen und Ziegen allgemein bekannt ist.

Was die **Parasitenausscheidung** betrifft, so waren die «OPG»-Profile (d.h. die Zählung der Eier pro Gramm Kot) stark abhängig von der Verwaltung des Bestands und der Methoden, die Ziegenhirten im Laufe des Jahres zur Vorbeugung oder sogar zur Behandlung von Parasitosen des Verdauungstraktes eingesetzt haben, daher ihre Vielfalt.

Unter den **parallel notierten Beobachtungen** stellten sich der Körperwert und der Zustand des Fells als interessante Kennzeichen heraus: auf homogene und systematische Weise waren die vom Parasiten befallenen Ziegen die magersten Tiere und zeigten ein stumpfes und brüchiges Fell.

Schließlich wurde die **Wirksamkeit von zwei Entwurmungsmitteln** bewertet, Fenbendazol und Eprinomectin; ihre Wirksamkeit war von einem Bestand zum anderen sehr unterschiedlich, auch wenn es sich um dasselbe Molekül handelte... Daher kann keine «allgemeine» Schlussfolgerung angesichts ihrer Wirksamkeit gezogen werden. Man kann nicht alle Betriebe über einen Kamm scheren: die Resistenz der Parasitenpopulationen gegenüber Entwurmungsmitteln ist das Ergebnis zahlreicher Faktoren.



BEOBSACHTUNGEN BEI DEN SCHAFEN

13 überwachte Produktionslose (2/13 in BIO und 1/13 gemischt Schafe-Ziegen), große Rassenvielfalt. Mittlere Größe der Lose: 102 Schafe, von 20 bis 200 Tiere.

Das Publikum der «Züchter» war vorwiegend männlich, sensibilisiert (einen Hauch weniger als unsere Ziegenzüchterinnen...!) angesichts der guten Verfahren der Entwurmung und der alternativen Ansätze der Verwaltung: gemischte Beweidung mit Schafen und Rindern, Rotation der Parzellen und getrennte Beweidung der 2-jährigen – viel anfälliger für Parasiten – und der erwachsenen Tiere.

Wie bei den Tendenzen der «Ziegen» haben wir im Allgemeinen **so viele Parasitenprofile wie abonnierte Lose** beobachtet, eine Vielfalt, die sicherlich mit der Zuchtstrategie, dem Weidemanagement, aber auch mit der Rassenempfindlichkeit und einem Alterseffekt in Verbindung steht. Aus den gleichen Gründen und im Gegensatz zu den Ziegen, zeigte der **Grad der Parasitenausscheidung** innerhalb der Bestände extreme Unterschiede. Für alle Schafsbetriebe ist es von großem Interesse, eine ganzjährige zahlenmäßige Bewertung der Ausscheidung der

gastrointestinalen Strongylien, der Zestoden (Moniezia) und der Kokzidien zu gewährleisten.

In Punkto **Diagnose** wurden 3 Bestände von 13 positiv auf den Leber- und Pansen-Egel getestet. 2 von 13 waren es auch für die Haemonchose.

Unter den **Parallelbeobachtungen** – auf homogene und systematische Weise – waren die parasitierten Schafe die magersten Tiere. Eine erbauliche Beobachtung war jedoch, dass der Wert in Verbindung mit der Sauberkeit des Hinterviertels, in keinem Fall mit dem parasitären Zustand zusammenhing: der **Durchfall ist nicht immer und ausschließlich ein Zeichen von Parasitose des Verdauungstraktes!**

Die **Wirksamkeit von drei Entwurmungsmitteln** wurde bewertet, von Albendazol, Moxidectin und Closantel; ihr Wirkungsgrad war von einem Bestand zum anderen sehr unterschiedlich, obwohl es sich um dasselbe Molekül handelte... Daher ist es ausgeschlossen, Schlussfolgerungen zu ziehen oder Empfehlungen zu geben, da dies ein «Zucht abhängiges» Element bleibt.

PARASITISMUS

Alles über den Parasitismus unserer Wiederkäuer und unser Parasiten-Abo! Entdecken Sie unsere Online-Fortbildung auf der Internetseite der ARSIA :

<https://www.arsia.be/unsere-dienste-fuer-die-zucht/abonnement-zur-ueberwachung-der-parasiten/?lang=de>

„Wie bei allen Parasiten kann die wiederholte Anwendung von Behandlungen zur Entwicklung von Resistenzen führen. Dies gilt insbesondere für die kleinen Wiederkäuer. Unsere Überwachung integriert diese Problematik.“

RÜCKMELDUNGEN UNSERER ZÜCHTERINNEN UND ZÜCHTER

«DAS ABONNEMENT 'PARASITO' DER ARSIA ERLAUBTE MIR ...

- gezielt und individuell zu behandeln, basierend auf den Resultaten und meinen Beobachtungen,
- die Anwesenheit der Egel auf meinen Weiden nachzuweisen,
- die Wirksamkeit meiner alternativen Methoden, wie die Rotation der Parzellen, zu validieren,
- die Wirksamkeit meines Entwurmungsmittels in Frage zu stellen,
- die Kosten für Entwurmungsmittel und die Verluste von Tieren zu verringern,
- mich dazu zu ermutigen, in meinem Bestand regelmäßig Proben zu entnehmen.

GEGEN DIE MAGEN-DARM-STRONGYLIDEN, PATHOLOGISCH DOMINANTES MERKMAL IN DER SCHAF- UND ZIEGENZUCHT

Mit der Hilfe und dem Rat Ihres Tierarztes, achten Sie auf ...

- die Ernährung Ihrer Tiere
- die Anwesenheit anderer Verdauungspathogene
- Ihre Pflanzennutzungsstrategie (Rotation der Parzellen, gemischte Beweidung, Bereitstellung von Pflanzen, die reich an Tanninen sind, ...)
- Ihr Herdenmanagement und Ihre Gruppenbildungspraktiken (Grasdichte, Weidehaltung der Jungen, ...)
- die Einführung neuer Tiere

SAISON 2021 : schreiben Sie sich ein !

Material, vollständige Analysen, Betreuungsbesuch, Zusammenfassung der Resultate: 150 € pro Los (und für jedes weitere Los im selben Betrieb: 80 €). Für jeden beitragspflichtigen Züchter der **ARSIA⁺**

Kontaktieren Sie uns !

- 083 23 05 15 (Option 4)
- Email : admin.sante@arsia.be

EPIDEMIOLOGISCHER BERICHT



WALLONISCHES NETZWERK DER EPIDEMIOLOGISCHEN ÜBERWACHUNG DER FEHLGEBURTEN BEI RINDERN

Die ARSIA erforscht und untersucht die Bakterien, die hauptsächlich für Fehlgeburten bei den Rindern verantwortlich sind. Noch sind nicht alle bekannt und/oder nicht leicht zu identifizieren.

An jedem Abort führt das «Protokoll Fehlgeburt» eine Kultur anhand der Labmagenflüssigkeit oder einer anderen verfügbaren Probe durch. Wenn die klassische Kultur versagt, werden andere Technologien, wie die Molekularbiologie eingesetzt (PCR, bakterielle Metagenomik).

Das Protokoll Fehlgeburt setzt seit 11 Jahren alles daran, die Ursache der Fehlgeburten zu ermitteln, indem jeder gemeldete Abort untersucht wird, sowie jedes Neugeborene, das innerhalb von 48 Stunden stirbt. Auf diese Weise sorgen wir gemeinsam für eine optimale Überwachung der

Brucellose! Dazu ist jedes Jahr die Analyse von 4000 Aborten erforderlich.

Indem Sie Ihre Fehlgeburten melden, helfen Sie uns, eine kollektive Wachsamkeit zu gewährleisten und wir helfen Ihnen, ohne Kosten für die Einsammlung und das Labor.

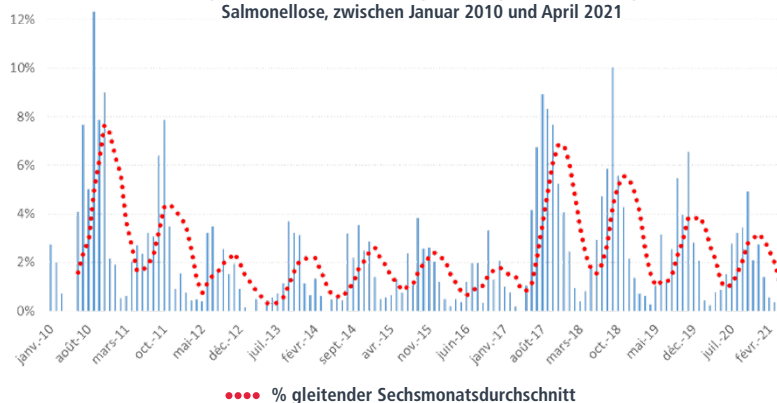
Welche sind die hauptsächlichen bakteriellen Ursachen für Fehlgeburten?

SALMONELLOSE

Salmonella Dublin ist neben anderen, sehr unterschiedlichen klinischen Anzeichen, die für Fehlgeburten verantwortlich sind, die hauptsächliche Salmonelle, die bei Rinder-Fehlgeburten in der Wallonie nachgewiesen wird. Seit 2010 ist sie bei rund 50000 untersuchten Aborten in 1,98% der Fälle beteiligt. Von Jahr zu Jahr ändert ihre Verantwortung erheblich, ohne dass der Grund vollständig erläutert werden kann. Saisonal nimmt die Salmonellose im Sommer und Herbst zu (siehe Abbildung 1), wenn das Wetter warm und feucht ist.

Die Übertragung der Salmonellose zwischen Beständen erfolgt im Allgemeinen durch den Ankauf von «asymptomatischen» Trägersindern, die keine Anzeichen der Krankheit aufweisen. Ergreifen Sie also Vorsichtsmaßnahmen beim Ankauf von Rindern, um dieses Risiko zu begrenzen.

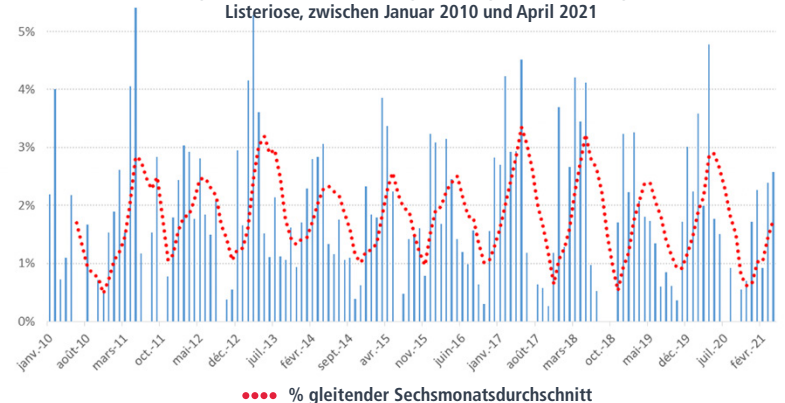
Abbildung 1: monatliche Entwicklung der Fehlgeburtenrate aufgrund der Salmonellose, zwischen Januar 2010 und April 2021



LISTERIOSE

Verursacht durch die Bakterie *Listeria* die auf natürliche Weise im Boden und im Wasser vorkommt, befällt die Krankheit die Rinder hauptsächlich nach der Aufnahme von Gras, schlecht konserviertem Futter oder kontaminiertem Wasser. Sie äußert sich in verschiedenen Formen, wobei die genitale Form Fehlgeburten verursacht. Die durchschnittliche Rate der Fehlgeburten aufgrund von *Listeria* liegt bei 2,02% und ist stabil. Die Krankheit tritt hauptsächlich im Winter und im Frühjahr auf (siehe Abbildung 2), mit 2 Höhepunkten, in Verbindung mit der Ernährung, die Silage enthält. Da die Bakterie in der Umwelt anwesend ist, kann sie unmöglich ausgerottet werden. Das Ansteckungsrisiko kann verringert werden, indem beim Silieren gute Praktiken eingehalten werden (keine Erde, mindestens 50% Trockenmasse und geringe Luftpräsenz).

Abbildung 2: monatliche Entwicklung der Fehlgeburtenrate aufgrund der Listeriose, zwischen Januar 2010 und April 2021



Q-FIEBER

Das Q-Fieber wird durch eine Bakterie verursacht, die in der äußeren Umgebung sehr resistent ist, *Coxiella burnetii*. Die wichtigsten klinischen Anzeichen der Krankheit sind Metritis, Unfruchtbarkeit und Fehlgeburten, für die sie eine Hauptursache ist, mit 5,73% infizierter Aborten, seitdem die ARSIA diese Diagnose durchführt.

Zahlreiche infizierte Tiere weisen keine Symptome auf, können aber die Bakterie in ihrem Kot, Urin, Vaginalschleim und der Milch ausscheiden. Die Hauptübertragung erfolgt durch das Einatmen von kontaminiertem Staub. Wie alle in diesem Artikel vorgestellten Krankheiten, ist das Q-Fieber eine Krankheit, die auf den Menschen übertragen werden kann; gewisse Personen sind empfindlicher, wie schwangere Frauen, Kleinkinder, ältere Personen oder Menschen mit Herzerkrankungen.

RINDER-EHRLICHIOSE

Verursacht wird diese Krankheit durch *Anaplasma phagocytophilum*. Sie wird fast ausschließlich durch Zecken übertragen und grassiert daher zwischen Frühjahr und Herbst. Die klinischen Anzeichen sind eine bedeutende Hyperthermie mit Atemwegsanzeichen und Fehlgeburten, daher auch ihr anderer Name «Weidefieber».

Seit 2014 wird sie von April bis November in 4,31% der Fälle nachgewiesen und ist damit eine der Hauptursachen für Fehlgeburten auf der Weide. Die Fehlgeburtenrate schwankt erheblich je nach dem für Zecken mehr oder weniger günstigen Klima, wobei im Juni und im September 2 Höhepunkte beobachtet werden können.

LEPTOSPIROSE

Auch wenn wir diese Krankheit hier nicht weiter erläutern, wäre es doch ein Fehler, sie nicht zu erwähnen. Die Leptospirose ist ebenfalls eine bekannte abortive Krankheit. Ihre Diagnose bleibt jedoch komplex und sie scheint relativ selten vorzuherrschen, angesichts der Studien, die wir vorher durchgeführt haben. Derzeit wird die Leptospirose nur bei verdächtigen Verletzungen an den Feten nachgesucht und ist höchstwahrscheinlich unterdiagnostiziert. Wallonien erlebte im Sommer 2014 eine epidemische Episode. Die hauptsächlich im Sommer identifizierte Bakterie wird daher bei der ARSIA weiterhin streng überwacht.

ERWÄHNEN WIR AUCH...

Die Resultate, die wir mit der Technik der bakteriellen Metagenomik erhalten haben, haben uns dazu veranlasst, *Ureaplasma diversum* in das Analysenpanel aufzunehmen, wenn der Bestand eine Reihe von nicht geklärten Fehlgeburten erlebt. Seit Februar 2021 wurde *Ureaplasma* bei 7% der ersten 121 untersuchten Proben identifiziert. Es scheint also, dass die Krankheit in dieser genau definierten Population eine bedeutende Prävalenz besitzt und wir werden die Studie fortsetzen.

Andere Bakterien, die in der Wallonie isoliert wurden und für Fehlgeburten verantwortlich sind, werden in diesem Artikel nicht weiter erläutert, da sie nicht so häufig auftreten. Es handelt sich um *Campylobacter fetus spp.*, *Bacillus licheniformis*, *Yersinia pseudotuberculosis* und *Aeromonas hydrophila*.

ZUSAMMENFASSEND

Es gibt eine große Anzahl von Ursachen für Fehlgeburten bakteriellen Ursprungs und wir tun unser Bestes, um sie zu überwachen und Ihnen zu helfen, mit ihnen umzugehen. Im Falle von Rinderfehlgeburten, treffen Sie Vorsichtsmaßnahmen, kontaktieren Sie Ihren Tierarzt und senden Sie den Abort und andere notwendige Proben an die ARSIA, da viele Krankheiten schwere wirtschaftliche Verluste verursachen können. Vergessen wir nicht, dass bei einigen Krankheiten das Risiko einer Übertragung auf den Menschen besteht, weshalb wir auch der Diagnose dieser Krankheiten große Bedeutung beimessen.

Auf einen Blick

GESUNDHEITSÜBERWACHUNG IN DER PROVINZ HENNEGAU

EIN PROJEKT FÜR DIE HENNEGAUER ZÜCHTER!

Im Jahr 2021 hat sich die Provinz Hennegau erneut einem Projekt zur Gesundheitsüberwachung angeschlossen. Sie bietet den interessierten Züchtern die Bewertung der Zirkulation von 3 Krankheiten (zur Auswahl) in ihrem Bestand an, über die Nachsuche von Antikörpern.

IN DER PRAXIS

- 3 Krankheiten nach Wahl des Züchters.
- mehr als 300 Kits stehen den hennegauer Züchtern zur Verfügung (BE5xxxxxxx-0101)
- maximal 20 Blutproben pro Bestand
- die Proben müssen vor dem 1. November 2021 bei der ARSIA eintreffen
- kostenlos für die beitragspflichtigen Züchter der Solidarkasse **ARSIA*** (3,34 € ohne MwSt./Analyse für die Nicht-Mitglieder).

Um Abrechnungsfehler zu vermeiden, wird dringend empfohlen, die spezifische Analyseanfrage zu verwenden. Ebenso ist es für den Fall, dass der Züchter eine IBR-Aufrechterhaltung oder –Bilanz nutzt, ratsam, zwei Röhrchen für jedes Tier zu entnehmen und die spezifische Analyseanfrage zu verwenden.

Interessiert?

Kontaktieren Sie die ARSIA
Gesundheitsverwaltung: 083 23 05 15 Option 6

BT: ENDE DER ERHÖHTEN WACHSAMKEIT

Seit dem Jahr 2008, im Anschluss an die Epizootie im Zusammenhang mit dem Virus des Serotyps 8, organisiert die FASNK eine erhöhte Wachsamkeit für die Blauzungenkrankheit (BT); alle Wiederkäuer, die aus Risikogebieten importiert werden, in denen andere BT-Serotypen als in Belgien zirkulieren, werden getestet, um festzustellen, ob sie infiziert sind oder nicht.

Diese erhöhte Wachsamkeit hat in den letzten Jahren abgenommen:

- Im Jahr 2019 wurde unser Land erneut mit einem Serotyp-8-Virus aus Frankreich infiziert. Seitdem wurden in Rinderbetrieben rund zwanzig Ansteckungen nachgewiesen. Im Gegensatz zum Zeitraum 2006-2010 ist die Ausrottung des Virus in unserem Land kein Ziel mehr.
- Darüber hinaus wurde der Status der BT Ende April aufgrund des neuen europäischen Gesetzes der Tiergesundheit herabgestuft. Seitdem sind die Mitgliedstaaten nicht mehr verpflichtet, diese Krankheit zu bekämpfen, sondern können selbst entscheiden, ob sie es tun und auf welche Art und Weise.

Die Vorschriften für den innergemeinschaftlichen Handel wurden angepasst; die Agentur hat in Absprache mit Herrn Minister Clarinval beschlossen, die erhöhte Überwachung auf dieser Ebene zu beenden. Ab dem 1. Juni ist es nicht mehr Pflicht, Tiere zu testen, die aus einer für die BT gefährdeten Zone importiert werden.

Auch wenn durch das Ende der erhöhten Wachsamkeit ein Bindeglied der Überwachung der BT entfällt, so werden die anderen Elemente dieser Überwachung – **der Versand von Proben bei klinischen Problemen, das Protokoll Fehlgeburt und die Nachsuche im Winter – beibehalten und gewinnen an Bedeutung!** Darüber hinaus werden die für den Export von Wiederkäuern in andere EU-Mitgliedstaaten geplanten Analysen beibehalten.

IHRE **SCHAFE** UND **ZIEGEN** MÜSSEN **GETRIMMT** WERDEN?



ERLEICHTERN SIE SICH DIE AUFGABE INDEM SIE DAS ANGEMESSENE MATERIAL BEI DER ARSIA MIETEN!



Seitlicher Umdrehungskäfig	Umdrehungskäfig mit Kippvorrichtung nach hinten	Elektrische Handschere
		
50€ ohne MwSt./Tag (*)	50€ ohne MwSt./Tag (*)	20€ ohne MwSt./Tag

Sie möchten eines dieser Hilfsmittel mieten?

Rufen Sie uns an, unter Nr. 083 23 05 15 (Option 4) oder füllen Sie das Antragsformular online aus.

Unsere Dienste nehmen so schnell wie möglich mit Ihnen Kontakt auf zur Erstellung und Übermittlung des Mietvertrags.

(*) Sollte es Ihnen nicht möglich sein, das gemietete Material in unserem Sitz in Ciney holen zu kommen, bieten wir Ihnen an, die Anfuhr und Abholung bis zu und von Ihrem Betrieb zu gewährleisten. (Zuschlag von 35€ ohne MwSt. pro Fahrt).

AGENDA 2021 DER BEITRAGSERHEBUNGEN

Der Gesundheitsfonds unterstützt die Gesundheitsmaßnahmen und Initiativen zur Vorbeugung und Bekämpfung bestimmter Tierkrankheiten, die wirtschaftliche Auswirkungen auf den Agrarsektor, die Gesundheit und das Wohlergehen der Nutztiere haben. Er interveniert auf diese Weise :

- beim Verlust von Tieren im Falle eines Abschlachtungsbefehls,
- bei den Kosten der obligatorischen Tierarztbesuche, der Probenentnahmen und den Untersuchungskosten,
- bei den Kosten der Forschungsprogramme.

Die Anpassung des Zeitplans der Gebührenerhebung erfolgt, indem die Gebührenerhebung der Sektoren Schafe, Ziegen und Hirsche, sowie Geflügel schrittweise vorgezogen werden, so dass alle Zeiträume über das Jahr verteilt sind.



Versanddaten der Rechnungen :

- Sektor « Schafe-Ziegen-Hirsche » : 1. Juni 2021
- Sektor « Geflügel » : 3. September 2021
- Sektor « Rinder » : 27. Oktober 2021
- Sektor « Schweine » : 23. November 2021

Zusätzliche Informationen

- Auf der Internetseite des FÖD Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt : <https://www.health.belgium.be/fr/animaux-et-vegetaux/animaux/sante-animale/fondsbudgetaires-animaux>
- Über das Call-Center des FÖD Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt: 02/ 524 90 95 (jeden Werktag von 8 bis 13 Uhr erreichbar).